

Die Entwicklung der Gleisrückmaschinen

und

das maschinelle Gleisrücken

Von

Dr.-Ing. Karl Eduard Schmidt

Oberregierungsrat

und

Mitglied des Reichspatentamtes

Württ. Regierungsbaumeister des Bauingenieurfachs

Mit 125 Abbildungen



Stuttgart

Verlag von Konrad Wittwer

1925

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Literaturverzeichnis	VIII
Einleitung	1
I. Abschnitt: Ausbildung der Baggergleise	1
II. Abschnitt: Baggerbetrieb mit gänzlicher oder teilweiser Ausschaltung des Gleisrückens	4
III. Abschnitt: Einteilung der Gleisrückmaschinen	5
IV. Abschnitt: Ausbildung der Gleisrückmaschinen. Übergang von den als Handgeräte ausgebildeten Gleisrückern zu den Gleisrückmaschinen	7
A. 1. a: Absatzweises Verrücken an einzelnen in Abständen liegenden Punkten durch feststehende Geräte, welche nicht fahrbar seitlich der zu erfassenden Schiene auf dem Erdreich aufgestellt sind	9
A. 1. b) 2: Absatzweises Verrücken an einzelnen in Abständen liegenden Punkten durch feststehende Maschinen, die auf dem Gleise fahrbar sind und das zu verschiebende Gleise mittels Ausleger ergreifen mit: Ausleger in der Gleisrichtung	13
Ausleger senkrecht zur Gleisrichtung	13
A. 1. b) 3: Absatzweises Verrücken an einzelnen in Abständen liegenden Punkten durch feststehende Maschinen, die auf dem Gleise fahrbar sind und durch Abstützung gegen den Erdboden mit dem Gleise gehoben und verschoben werden	14
B. 1: Auslegermaschinen	20
B. 2: Nebengleismaschinen	41
B. 3: Brückenmaschinen	50
B. 4: Böschungsmaschinen	81
V. Abschnitt: Ein Verfahren zum Rücken der Gleise von Eimerkettenbaggern mit einer in wagrechter Richtung gegen den Stoß verschiebbaren Eimerleiter	84
VI. Abschnitt: Zusammenfassung	85